29. Jahrgang Nr. 1 Frühjahr 2014

Immanuel-Bote

Evangelische Immanuel-Gemeinde
Königstein im Taunus



Königsteiner Glocken für den Dom zu Riga

Liebe Leserin, lieber Leser,

als unsere Gemeinde sich 1994 vorausschauend dazu entschloss, das große Gemeindezentrum am Kreisel aufzugeben, standen wir vor der Frage: was geschieht mit den fünf Glocken?

Sie waren seinerzeit von einem großherzigen Mitglied unserer Gemeinde für das Kyrios-Zentrum gespendet worden und hatten über zwei Jahrzehnte zum Gottesdienst am Kreisel geläutet.

Bald meldete sich der „Glockenbeauftragte“ der Evangelischen Kirche in Deutschland und machte den Vorschlag, die Glocken nach Riga zu bringen: die evangelisch-lutherische Kirche in Lettland wolle den Dom vom Staat zurückerlangen und das gottesdienstliche Leben in dem ehrwürdigen Gebäude neu etablieren. Dazu sei ein Geläut nötig, die alten Glocken waren durch den Krieg untergegangen. Geld für neue Glocken sei nicht vorhanden.

So kamen die fünf Glocken aus Königstein als Geschenk nach Riga, wo sie „bauseits gelagert wurden“ - bis heute! Gelegentlich erreichten uns Zwischenberichte: die Kirche war baulich nicht in Ordnung, die Besitzverhältnisse lange unklar, der Glockenturm statisch nicht in Ordnung und immer wieder fehlte es an Geld.

Damals war noch die Rede von mächtigen Glocken, die Bundespräsident Johannes Rau und der schwedische König stiften wollten. Denn im Verhältnis zum mächtigen Rigaer Dom ist das Königsteiner Geläut nun wirklich sehr klein. Es sollte und soll gewissermassen die Obertöne zu einem kraftvollen Geläut großer Glocken bilden.

In der Zwischenzeit sind fast 20 Jahre ins Land gegangen. Der lettische Staat hat den Dom an die Kirche zurückgegeben und die Kosten einer langwierigen, inzwischen abgeschlossenen Sanierung übernommen. Schließlich wurde der Glockenturm restauriert und ein neuer Glockenstuhl wird oder ist bereits eingebaut. Da die EU sich als Geldgeberin beteiligt, gibt es jetzt einen Zeitplan, demzufolge das gesamte Projekt bis Mitte 2015 abgeschlossen sein muss: dann werden also auch die Königsteiner Glocken neben anderen größeren, ebenfalls historischen Glocken im Rigaer Domturm ihren Platz gefunden haben.

Wir freuen uns darauf!

Herzlich,
Ihre

Katharina Arndt-Nürnberger

Bernhard Nürnberger

Neu: Kirchen-Bistro im Adelheidsaal!

Schon oft war es angedacht, nun sollen endlich Taten folgen: Ab sofort wird einmal im Monat nach dem sonntäglichen Gottesdienst Gelegenheit sein zu Austausch und Gespräch. Wir eröffnen dazu in unserem schönen Adelheidsaal ein kleines „Kirchen-Bistro“, wo man bei einem Getränk und einem kleinen Imbiss neue Kontakte knüpfen und/oder alte pflegen kann.



Nach dem ersten gut besuchten Kirchen-Bistro am 9. Februar stehen bereits die nächsten Termine fest: 9. März, 13. April, 11. Mai und 15. Juni 2014. Das Bistro-Team freut sich auf Ihren/Euren Besuch!
Kontakt: Barbara Raisig, Tel: 932426



Fotos: Greta & Georg Hoch

Lilo Heuckeroth †



Als der Industrielle Albert Heuckeroth und seine Ehefrau Lilo geb. Matter im Jahre 1956 nach Königstein kamen und hier ihren Wohnsitz gründeten, fanden sie schnell den Weg in ihre, die evangelische Kirche. Beiden war das Wohlergehen unserer Gemeinde ein Herzensanliegen.

Ihrem früh verstorbenen Mann folgte Lilo Heuckeroth für einige Jahre im Kirchenvorstand nach. In dieser Zeit und auch danach nahm sie, wann immer möglich, am sonntäglichen Gottesdienst teil. So wurde sie zu einer Zeitzeugin, in deren exzellentem Gedächtnis wichtige Entscheidungen und prägende Gestalten des Königsteiner Gemeindelebens aufbewahrt und stets präsent waren.

Aber auch die aktuellen Entwicklungen unserer Gemeinde interessierten sie aufs höchste. Mit ihrer unbestechlichen Menschenkenntnis und reichen Lebenserfahrung war sie eine kluge Ratgeberin. Oft und gern half sie - im Stillen. Ob es um einen sozialen Härtefall ging, um die Anschaffung der Truhenorgel für die Aufführung von Bach-Kantaten, um „Brot für die Welt“ oder um die Küche im Adelheidstift: Lilo Heuckeroth war als Mäzenatin unserer Gemeinde von äußerster Großzügigkeit, wobei sie strikten Wert darauf legte, als solche nicht in die Öffentlichkeit zu treten.

Wer sie näher kannte, wird ihre Herzlichkeit und ihren Humor, ihre Begabung zur Freundschaft und ihre blitzschnell aufleuchtende Ironie nie vergessen.

Im gesegneten Alter von 92 Jahren und nach einem langen und erfüllten Leben ist sie am 25. Dezember 2014 verstorben. Mit ihr verliert die evangelische Immanuel-Gemeinde eine treue Freundin und eine große Wohltäterin. Sie ruhe im Frieden. Ihr Andenken bleibt im Segen.

Dekalog

Auch wer sie nicht einzeln aufsagen kann: „Die Zehn Gebote“ kennt jeder. Sie gelten als uralte Grundlage unserer Rechtskultur, als ein Fundament, auf das sich Christen, Juden und konfessionell nicht Gebundene einigen können.

Das griechische Wort „Dekalog“ heißt einfach „Zehnwort“. Was man an zehn Fingern abzählen kann, ist leicht zulernen und zu merken.
Die Zehn Gebote sind im Alten Testament eng mit der Mose-Geschichte verbunden. Nachdem Gott die Israeliten aus ägyptischer Sklaverei befreit hat, gibt Gott Mose für das Volk die Gebote. Sie regeln die Beziehung zu Gott (1-3) und den Mitmenschen (4-10). So nachzulesen im 2. Buch Mose, Kapitel 20.

Wir wissen heute: diese zehn Lebens- und Verhaltensregeln bündeln Bestimmungen, die ursprünglich aus dem Sippenrecht, aus dem Familien- und Kultrecht stammen.

So geht es etwa im 4. Gebot nicht nur um die Altersversorgung, sondern um die Vorstellung, dass in den Eltern die Lebenskraft der Familie versammelt ist. Eine Förderung der Eltern nützt allen!

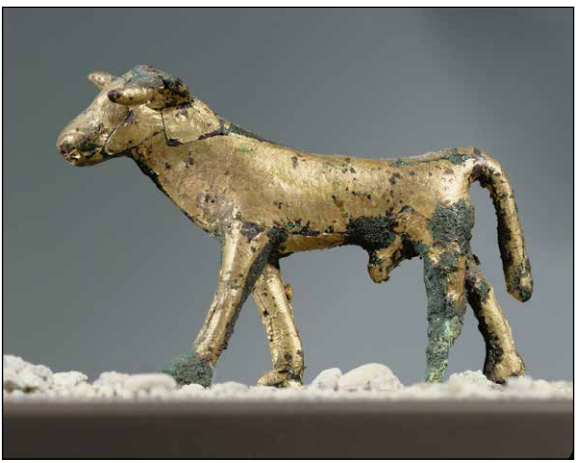
Ich bin der Herr, dein Gott,
der dich aus dem Land Ägypten
geführt hat, aus dem Sklavenhaus.

1
Du sollst keine anderen Götter
haben neben mir.
2
Du sollst den Namen des Herrn,
deines Gottes, nicht unnützlich
führen, denn der Herr wird den
nicht ungestraft lassen, der seinen
Namen missbraucht.
3
Du sollst den Feiertag heiligen.
4
Du sollst Vater und Mutter ehren,
auf dass dir‘s wohlergehe
und du lange lebest auf Erden.
5
Du sollst nicht töten.
6
Du sollst nicht ehebrechen.
7
Du sollst nicht stehlen.
8
Du sollst nicht falsch Zeugnis reden
wider deinen Nächsten.
9
Du sollst nicht begehren
deines Nächsten Haus.
10
Du sollst nicht begehren
deines Nächsten Frau, Knecht,
Magd, Vieh oder alles, was sein ist.

Die Zehn Gebote in der Zählung nach dem Katechismus Martin Luthers

Das Tötungsverbot bezog sich ursprünglich nur auf die Angehörigen der eigenen Sippe, und das 7. Gebot untersagte anfangs den Menschendiebstahl.

Die einzelnen Gebote wurden erst nach dem sog. babylonischen Exil Mitte des 6. Jahrhunderts vor Christus so zusammengefasst, wie wir sie heute kennen.
Entscheidend ist der Akzent, den Einleitung und erstes Gebot setzen: Sie machen deutlich, dass sich in den Zehn Geboten der Wille Gottes ausdrückt. Auf ihn hin soll die gesamte Lebenswelt hin orientiert sein. Was umgekehrt bedeute, dass damit menschlichen Einzelinteressen und Egoismen eine Grenze gezogen ist. Gott weist den Menschen an seinen Nächsten und bindet ihn ein in das Ganze des Lebens, das nur funktioniert, wenn der Mensch sich nicht selbst an Gottes Stelle setzt.



Stier - syrisch, 19./18. Jh. v. Chr.

Zu den Zehn Geboten wird es im Monat Februar eine Predigtreihe geben:
In vier Schritten geht es um die Erste und um die Zweite Tafel des Dekalogs, um die Bedeutung der Zehn Gebote im Kontext alttestamentlicher Gesetzgebung und schießlich um die Aufnahme und Neubewertung des Dekalogs durch Jesus.

Predigtreihe zum Dekalog
in der Ev. Immanuelkirche
in den Gottesdiensten
um 10 Uhr

Sonntag, 9. Februar
Gebot oder Angebot?

Sonntag, 16. Februar
Menschen-Regeln
oder Gottesgebot?

Sonntag, 23. Februar
Das höchste Gebot

Anschließend um 11.15 Uhr
im Adelheidsaal: Matinee mit
Prof. Gerhard Müller-Hornbach
zum Dekalog-Konzert

Die vierteilige Predigtreihe führt zu einem großen Konzert am Sonntag, 23. Februar 2014 um 18 Uhr in der Immanuelkirche.

Es erklingt die Komposition „Dekalog“ von Gerhard Müller-Hornbach (*1951), der an der Frankfurter Musikhochschule Komposition lehrt.

10 Soloinstrumente vertreten in „Dekalog“ jeweils eines der Gebote, grundiert von Schlagzeug und Klavier, die das gesamte Werk über zu hören sind.



Prof. Gerhard Müller-Hornbach

Neues aus dem Kirchenladen

Obwohl sie kaum mit dem Einsammeln und Ausliefern von Lebensmitteln nachkommt, hat die Bad Homburger Tafel in ihre Königsteiner Kundschaft drei Familien mit Kindern aufnehmen können, die sich um Asyl in Deutschland bewerben.



Darüber freut sich auch der im Herbst gegründete Freundeskreis Asyl. Ihm gehören die gut 20 „Fürsprecher“ der bisher 22 Asylbewerber an, die mittlerweile in Königstein leben.
Sie treffen sich regelmäßig mit ihre „Schützlingen“ und begleiten sie bei wichtigen Gängen zum Amt, zum Arzt, zum Einkaufen, organisieren Ausflüge nach Frankfurt, in den Opel-Zoo oder auf den Feldberg. Schließlich sollen die neuen Mitbürger ungefähr wissen, wo sie leben und was es hier alles gibt.

Die umfassende Versorgung ausländischer Mitbürger mit Deutschkursen liegt in der Hand des Ausländerbeirats. Dessen Vorsitzende Maryam Javaherian freut sich, dass es viele ehrenamtliche und genügend nebenamtliche Kräfte gibt, die Deutschkurse anbieten.
Die Kurse der Asylbewerber treffen sich hierzu im Kirchenladen, den die Kirchengemeinde zur Verfügung stellen kann.

Im Dezember wurden im Rahmen einer kleinen Adventsfeier deutsche Advents- und Weihnachtsbräuche (Stollen, Plätzchen, Lieder, Weihnachtsbaum und Adventskranz) erläutert. Unser Bild zeigt: die Stimmung war fröhlich, die Eingewöhnung in das Leben in unserer Stadt geht gut voran.

Ostern in der Evangelischen Immanuelkirche

Gründonnerstag, 17. April 2014, 19.30 Uhr
Tischabendmahl im Adelheidstift

Karfreitag, 18. April 2014, 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
Johann Sebastian Bach
Hohe Messe in h-Moll, BWV 232
Kyrie
Solisten, Königsteiner Vokalensemble, Instrumentalisten


Foto: Greta & Georg Hoch

Ostersonntag, 20. April 2014
6.00 Uhr Osterfeuer vor der Kirche
Ostermette
anschließend Osterfrühstück im Adelheidstift

10.00 Uhr Kantatengottesdienst
Johann Sebastian Bach
Hohe Messe in h-Moll, BWV 232
Gloria
Solisten, Königsteiner Vokalensemble, Instrumentalisten

Ostermontag, 21. April 2014
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
11.30 Uhr Taufgottesdienst

Fortschritte in Mitsedzini und Shangweni / Kenia

Seit 2000 pflegt unsere Gemeinde enge Beziehungen zu zwei Dorfschulen im kenianischen Hinterland. Im Januar traf der folgende Bericht unserer ehemaligen Kirchenvorsteherin Brigitte Banck-Salzer ein, die das Projekt persönlich betreut:

„Die fast 13 jährige Unterstützung der Mädchen trägt in der Tat Früchte. Erst am 31. Dezember 13 wurden die Ergebnisse der diesjährigen zentralen Prüfung KCPE (Kenyan Certificate for Primary Education) der 8. Grundschulklasse bekannt gegeben.



Gleich nach unserer Ankunft in Mitsedzini und Shangweni wurden uns die Ergebnisse voller Stolz präsentiert. Bei beiden Schulen hatten mehr Mädchen als Jungen über 350 Punkten von 500, was unter den gegebenen Umständen, der abgelegenen Lage der Schulen und der doch recht dürftigen Ausstattung ein tolles Ergebnis ist. Von daher waren wir uns sehr schnell mit den Direktoren, Lehrern und Eltern einig, die Mädchen in ihrer weiteren Ausbildung finanziell zu unterstützen.

Drei der Mädchen aus Mitzedzini und fünf aus Shangweni sollten unbedingt die Sekundarschule besuchen, um sich weiterhin auszubilden. Von den fünf Mädchen aus Shangweni schicke ich ein Bild. Sie machten alle einen sehr aufgeweckten Eindruck und haben weniger Scheu gezeigt als in den Jahren zuvor. Durch die guten Abschlüsse gewinnen sie an Selbstvertrauen, was uns sehr gefreut hat.

In Mitsedzini gibt es zum ersten Mal in der Geschichte eine weibliche Direktorin, die sehr motiviert ist und, falls die Schulbehörde sie lässt, mindestens 5 Jahre an der Schule bleiben will. Ihr Name ist Evelyn und sie kommt aus der Gegend. Ihren Bruder kenne ich schon lange, da er seit Anfang an ein sehr engagierter Vater in Mitzedzini war. Inzwischen sitzt er im Elternbeirat der Secondary Schule in Shangweni und treibt auch dort seine Projekte mit viel Einsatz voran.



Viele Stipendiaten haben sich sehr

bedankt für die finanzielle Unterstützung, ohne die sie niemals eine Secondary, College-, Universitäts- oder Berufsausbildung hätten machen können. Franklin, der ganz oben auf der Liste der Stipendiaten steht, hat sich während des Besuchs an meinen Mann gewandt und ihm versprochen, weiterhin fleißig zu lernen, um auch mal einen Doktortitel zu erreichen. Er ist Vollwaise und ein sehr kluger und höflicher junger Mann. Walter war beeindruckt und hat ihm versprochen, dass er ihn gerne dabei begleiten würde."



Die Konfis 2015 sammeln in der Fußgängerzone für Kenia

Ein wichtiges Thema ihres Besuchs in Kenia war die Übergabe der Projektgeschäfte an die nächste Generation. Unsere kenianischen Freunde schlagen zwei unerer ehemaligen Stipendiaten vor: Anderson Mumba, Straßenbau-Ingenieur im Distrikt Kilifi und Esther Shambweni, die mittlerweile als Lehrerin in der Grundschule von Shangweni arbeitet.

„Die Idee ist, eine NGO zu gründen mit 10 Mitgliedern und sie vom Staat Kenia registrieren zu lassen, damit sie dann auch Gelder von anderen Gebern aquirieren können. Für Walter und mich machen diese Überlegungen viel Sinn und sind zukunftsgerichtet. Edward Kahindi wird sich in den nächsten Wochen mit einigen der jungen Generation treffen, die ihre Bereitschaft in dem Projekt mitzuarbeiten schon signalisiert haben!"

Unser Engagement für die Jugendlichen in Kenia darf also nicht nachlassen. Darum geht ein herzlicher Dank an unsere Konfirmanden, die

in der Adventszeit wieder Spenden gesammelt haben und an Familie von Bülow, die so großzügig war, die Spendensumme zu verdoppeln!

Unter den jungen Menschen, die von Königstein aus gefördert werden konnten, gibt es Lehrer und Lehrerinnen, Schneiderinnen, Ingenieure, KFZ-Mechaniker und Krankenschwestern. Wichtig dabei: „Das Heiratsalter der Mädchen liegt höher und sie lassen sich viel weniger mit alten Männern verheiraten. Allerdings ist es immer noch üblich wie Edward bestätigte, dass es für Töchter einen Brautpreis gibt. Dieser erhöht sich, wenn die Tochter gut ausgebildet ist.

Zudem bekommen ausgebildete Frauen weniger Kinder und achten bei diesen auf eine angemessene schulische Ausbildung."

Dass Wünsche offen sind, versteht sich. In beiden Dörfern gibt es neue, große Grundschulen mit 220 bzw. 170 Kindern. Die Verhältnisse sind dort so, wie sie zu Beginn unserer Freundschaft mit „unseren" Schulen waren: Es fehlen Dächer, Böden, Stühle, Tische, Wasserversorgung... Aber die Eltern haben inzwischen gelernt, dass Bildung für ihre Kinder der einzige Weg aus der Armut ist.

Darum wird sich unsere Kirchengemeinde auch in den nächsten Jahren um die Entwicklung der Schulen in den Dörfern Mitsedzini und Shangweni kümmern.

Viele Informationen und Bilder zur Evangelischen Immanuel-Gemeinde finden Sie im Internet: www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Elternbeirat des Kindergartens

Das engagierte Mitarbeiterteam unseres Kindergartens rund um Frau Gastreich wird in seiner Arbeit von Elternseite mit viel Engagement und Freude durch den Elternbeirat begleitet und unterstützt. Er arbeitet auch in dieses Jahr zum Großteil in gleicher Besetzung und bedankt sich auf diesem Wege für das von den Eltern entgegengebrachte Vertrauen. Frau Gramberg, Vorsitzende des Elternbeirates, sagt stellvertretend für alle Mitglieder: „Wir sehen uns auch im kommenden Jahr als Bindeglied zwischen dem Kindergarten und den Eltern. Unser Bestreben ist es, die Wünsche und Belange aller Seiten bestmöglich in Einklang zu bringen. Wir starten voller Vorfreude in ein sicherlich bewegtes und ereignisreiches Kindergartenjahr."

Neujahrsempfang der Immanuel-Gemeinde



Zum Neujahrsempfang trafen sich am 28. Januar 2014 ehrenamtliche, nebenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter der Immanuelgemeinde im Adelheidsaal. Dabei gab es ausführliche Einblicke in die vielfältigen Aktivitäten der Gemeinde und zahlreiche lebhafte Gespräche.



Fotos: Greta & Georg Hoch

Musik im Frühjahr 2014
in der Ev. Immanuelkirche am Burgweg

Die zehn Gebote
Predigt-Reihe mit Choralbearbeitungen von J.S. Bach
am Sonntag 9., 16. und 23. Februar, 10 Uhr

Sonntag, 23. Februar 2014, 18 Uhr
Kammermusikkonzert mit dem Mutare Ensemble
„Dekalog“
Komposition in 11 Teilen für 10 Soloinstrumente,
Kontrabass und Schlagzeug
von Gerhard Müller-Hornbach

Mittwoch, 19. März 2014, 19.30 Uhr
Konzert anlässlich der Mitgliederversammlung
des Fördervereins Kirchenmusik
Werke für Gitarre und Orgel
von Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach u. a.
Thomas von Lingen, Gitarre
Katharina Götz, Orgel

Karfreitag, 18. April 2014, 10.00 Uhr
Johann Sebastian Bach, Kyrie aus der Messe h-Moll
Agnes Kovàcs (Sopran I) und Claudia Strauch-Breuer (Sopran II)
Instrumentalisten, Vokalensemble
Musikalische Leitung: Katharina Götz



Foto © Greta & Georg Hoch

Ostersonntag, 20. April 2014, 10 Uhr
Johann Sebastian Bach, Gloria aus der Messe h-Moll
Agnes Kovàcs (Sopran) Katharina Magiera (Alt),
Christian Dietz (Tenor) und Michael Roman (Bass)
Instrumentalisten, Vokalensemble
Musikalische Leitung: Katharina Götz

Freitag, 30. Mai 2014, 19.30 Uhr
Liederabend „An die Geliebte“
Werke von Ludwig van Beethoven,
Carl Maria von Weber und Richard Strauss
Julian Prégardien, Tenor
Christoph Schnackertz, Klavier

Königsteiner Wunsch-Großeltern

„Mama, die Frau da drüben soll meine Wunsch-Omi werden. Komm, wir müssen mal hingehen.“ Später sehe ich, wie das liebenswerte Mädchen beim ersten Treff der Initiative Königsteiner Wunsch-Großeltern „ihrer Wunsch-Oma“ ein Bild schenkt, das sie heute Nachmittag gemalt hat. Glücklich notiert die ältere Dame die Telefonnummer ihrer „Wunsch-Enkel-Familie“ auf der Rückseite des Bildes.

Dieses erste Kennlern-Treffen unserer Initiative der Königsteiner Wunsch-Großeltern am 18. Januar 2014 war ein großer Erfolg!
An diesem Nachmittag hatten sich im Adelheid-Stift Königsteiner Familien und interessierte „Wunsch-Großeltern“ zusammen gefunden.

Die Teilnehmer konnten sich über die noch junge Initiative unserer Kirchengemeinde informieren. Vor allem hatten sie die Möglichkeit, einander kennen zu lernen und ins Gespräch zu kommen. Die Mehrzahl der Kinder, die mit ihren Familien gekommen waren, hatte am Ende des Nachmittags das Herz einer „Wunsch-Oma“ oder eines „Wunsch-Opas“ gewonnen.
Über diesen ersten Erfolg sind wir sehr glücklich und dürfen gespannt sein, ob aus den Bekanntschaften unseres ersten Kennlern-Nachmittags einzigartige und langfristige Freundschaften entstehen.

Herzlich laden wir zu unserem zweiten Kennlern-Treffen von „Wunsch-Großeltern“, „Wunsch-Enkeln“ und ihren Eltern wiederum alle interessierten kleinen und großen Königsteinerinnen und Königsteiner ein.

Dieses zweite Treffen findet statt am
Samstag, 22. Februar 2014,
um 15.00 Uhr
in der Kunstwerkstatt Königstein,
Falkensteiner Straße 6a.

Bei Fragen zur Initiative der Königsteiner Wunsch-Großeltern oder zur Anmeldung zum Kennlern-Treffen am 22. Februar rufen Sie im Ev. Pfarramt an: Telefon: 7334 oder Sie senden eine Mail an: wunschgrosseltern-koenigstein@t-online.de

Wir freuen uns sehr, neue Familien und neue „Wunsch-Großeltern“ an diesem Nachmittag begrüßen und einander bekannt machen zu können.

Kristin Reichart-Nies

Freie Plätze im Krabbelkreis

Der Krabbelkreis der evangelischen Immanuel-Gemeinde hat wieder freie Plätze.

Die Gruppe trifft sich immer dienstags um 9.30 Uhr im Adelheid-Stift, Burgweg 14. Ganz herzlich sind hierzu neue Mütter oder Väter mit ihren Kleinen im Alter von drei bis 18 Monaten eingeladen.

Wie auch bisher wird die Gruppe von den Erwachsenen selbst organisiert. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Zeit stehen die Kleinen. Die Mütter und Väter bieten ihnen neben Sing- und Bewegungsspielen wechselnde altersgerechte Aktionen an.

Sehr wertvoll sind die gemeinsamen Treffen aber auch für die teilnehmenden Eltern. Sie genießen die Zeit des gegenseitigen Austauschs über Themen wie Erziehungsfragen, Geschwister, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Kinderbetreuung und vieles mehr. Nicht selten entstehen in unserem Krabbelkreis zwischen den Kleinen und auch Großen langjährige Freundschaften.

Interessierte Mütter oder Väter melden sich bitte unter der Telefonnummer 06174-7334 im Pfarramt.

Kerzenworkshop zu Ostern für Kinder

Liebe Kinder, liebe Eltern,
herzlich laden wir Euch zum Osterkerzen-Basteln ein!

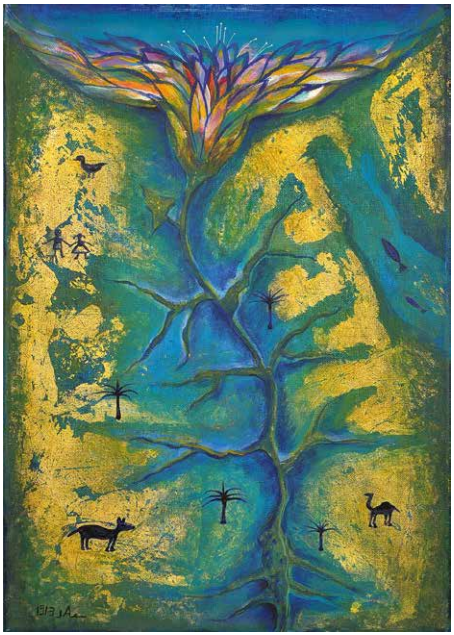
Wann?
Mittwoch, 2. April 2014, 15-17 Uhr
für Kinder bis sechs Jahre mit Begleitung
und
Mittwoch, 9. April 2014, 15-17 Uhr
für Kinder ab 7 Jahre ohne Begleitung

Wo?
Im Kirchenladen, Kirchstraße 14.
Der Kostenbeitrag liegt bei 2,00 € pro Kerze.
Infos gibt es im Pfarramt (Tel: 7334)

Es freut sich auf Euch Birgit Schulz-Stöcklin

Wasserströme in der Wüste
Weltgebetstag von Frauen aus Ägypten

Am Freitag, den 7. März 2014, feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag.



In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten. Mitten im „Arabischen Frühling" verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jesaja 41,18ff.) Rund um den Erdball werden sich am Freitag, den 7. März 2014, die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste zum Weltgebetstag dieser Hoffnung anschließen.

Wasser ist das Thema des Gottesdienstes – sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden.

Mit Blick auf die damaligen Forderungen fragt der Weltgebetstag nach der heutigen Situation und nimmt dabei vor allem die ägyptischen Frauen in den Blick. Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u.a. zwei ägyptischen Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchen und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen.

Wir feiern ökumenisch in unserer Kirche am 7. März um 18.00 Uhr und kommen danach zum Essen im Adelheidstift zusammen!

Ein Brief „aus einer anderen Welt“

Pfarrerin Karin Greifenstein ist Seelsorgerin in der JVA Preungesheim. Sie berichtet in regelmäßigen Abständen über die Situation der Frauen-Haftanstalt. Hier eine Passage aus ihrem letzten Schreiben:

„Neben allem Leid gibt es auch Schönes zu erzählen.
Gesunde Kinder wurden bei uns geboren und können entweder mit ihren Müttern im Mutter-Kind-Heim wohnen oder kamen zu ihren Großmüttern....



Immer werden wir von den Kollegen aus den Männerhaftanstalten belächelt, weil wir Wolle an die Gefangenen verteilen. Gerade diese Möglichkeit ist es aber, die Ventil für so vieles ist: Langeweile, scheinbar sinnlos vergehende Zeit, Abarbeiten von Aggressionen. Als wir den Frauen im Spätsommer 2013 sagen mussten, dass unsere Wollvorräte vorerst aufgebraucht sind, kam das einer mittleren Katastrophe gleich. Jede Häkelnadel, jedes Bund Strickgarn sind hier von unschätzbarem Wert.

Jede Minute mehr, die eine Frau aufgrund Ihrer Spenden mit ihren Kindern telefonieren kann, helfen über Stunden, Tage, Wochen der Einsamkeit hinweg, auch wenn nach so manchem Telefonat erst recht wieder die Tränen fließen und wir erst einmal wieder trösten müssen.“

Also:
Wer hat Wolle und Häkelnadeln abzugeben?

Wir sammeln das ganze Jahr über für die in der JVA Inhaftierten. Natürlich helfen wir als Gemeinde auch mit Kollekten im Gottesdienst. Aber die handfest-praktische Hilfe ist auch willkommen!
Abgabe ist im Pfarramt, immer dienstags bis freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr

Stolpersteine für ehemalige jüdische Bürger in Königstein
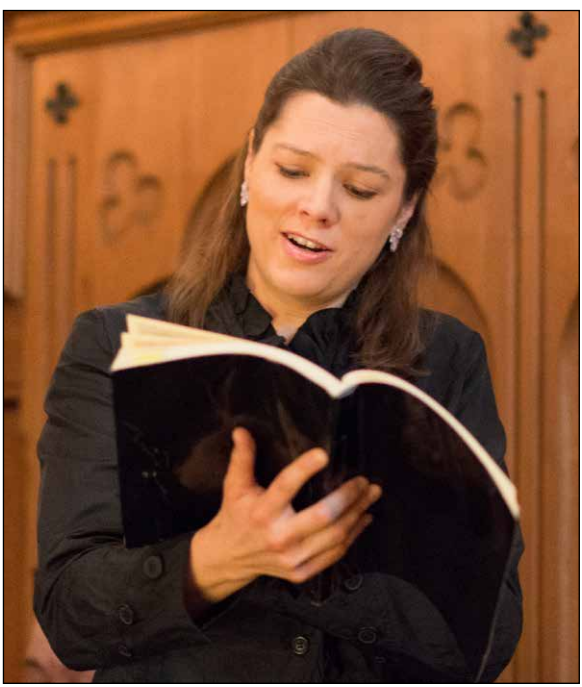


Zum Gedenken an ehemalige, vom NS-Regime verfolgte jüdische Einwohner, verlegte der Künstler Gunter Demnig am 18. November 2013 in Königstein 18 Stolpersteine an den Stationen Neugasse 1, Kirchstraße 12, Klosterstraße 2 sowie Thewaltstraße 9 und 11. Begleitet wurde die Aktion von zahlreichen Königsteiner Bürgern.





Brahms‘ „Deutsches Requiem“ erklang in zwei großen, sehr gut besuchten Konzerten am 23. und 24. November 2013 in der Immanuelkirche

Katharina Magiera war die Sopran-Solistin bei der Aufführung von Teil II des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach am 1. Christtag 2013 in der Immanuelkirche



Fotos:
Greta & Georg Hoch

Der Förderverein Kirchenmusik lädt ein

Der Verein zur Förderung der Kirchenmusik in der evangelischen Immanuel-Gemeinde Königstein e.V. – kurz Förderverein Kirchenmusik – hat über 100 Mitglieder, die mit großem Interesse die jährlich veranstalteten Konzerte besuchen sowie die Aktivitäten zur Förderung der musikalischen Früherziehung von Kindern und Jugendlichen verfolgen.



Der Fördervereinsvorstand (v.l.n.r.): Inge Lolling, Dr. Thomas von Lingen, Stefanie Stoodt

Sie unterstützen all dies mit ihrem Jahresbeitrag, der mit 20 € pro Jahr bewusst niedrig gehalten wird. So können auch weniger Begüterte, die sich für Musik interessieren und die musikalische Arbeit fördern möchten, dem Verein beitreten.

Da der Mitgliederbeitrag alleine nicht ausreicht, insbesondere für die großen Chorkonzerte, danken wir an dieser Stelle herzlich den Spendern aus unserem Verein und unserer Gemeinde, und hoffen auf weitere Spenden im Laufe des Jahres, insbesondere mit Blick auf die Aufführung der c-Moll Messe von Mozart am 8. November 2014.

Um mit unserer Gemeinde im Gespräch zu bleiben, hat der Vorstand letztes Jahr zum ersten Mal nach dem Gottesdienst am Pfingstsonntag zu einer geselligen Runde im Adelheidsaal eingeladen. Diese Veranstaltung findet auch in diesem Jahr wieder statt, am Pfingstsonntag, 8. Juni.

Im Anschluss an den Festgottesdienst können Sie sich über die anstehenden Projekte informieren, was sich in der Singschule so tut und welche Aktivitäten für das nächste Jahr angedacht sind.

Vielleicht möchten Sie auch Mitglied werden, suchen aber vorher den persönlichen Kontakt zum Vorstand. Für dies und anderes ist das Beisammensein gedacht. Auch am 19. März, nach dem Konzert anlässlich der Mitgliederversammlung, freuen wir uns auf eine rege Teilnahme beim anschließenden Umtrunk.

Mitglieder-Jahresversammlung des Fördervereins Kirchenmusik am Mittwoch, 19. März, 18 Uhr - anschließend Konzert mit Werken für Gitarre und Orgel von Antonio Vivaldi und J.S. Bach Thomas von Lingen, Gitarre Katharina Götz, Orgel

Evangelische Singschule Königstein

Musikalische Früherziehung für Kinder von 3 - 4 Jahren

Mittwoch, 16.00 – 16.45 Uhr
Gruppe 1, Ev. Kindergarten Heuholweg
Mittwoch, 17.00 – 17.45 Uhr
Gruppe 2, Fortgeschrittene, Ev. Kindergarten Heuholweg
Donnerstag, 15.00 - 15.45 Uhr
Gruppe 3, Ev. Gemeindehaus Schneidhain
Donnerstag, 16.00 - 16.45 Uhr
Gruppe 4, Ev. Gemeindehaus Schneidhain

Finken für Kinder zwischen 4-6 Jahren

Mittwoch, 14.15h - 15.00h im Ev. Kindergarten, Heuhohlweg

Kurrenden für Kinder der 1. – 4. Klasse

Dienstag, 16.00 – 16.45 Uhr
Kurrende 1, Mädchen, Grundschule Königstein
Mittwoch, 15.15 – 16.00 Uhr
Kurrende 2, Jungen, Adelheidsaal, Burgweg
Mittwoch, 12.30-13.15 Uhr
Kurrende Schneidhain, Grundschule Schneidhain

Außerdem bieten wir Kurse in verschiedenen Königsteiner Kindergärten vormittags an.

Anmeldung
zu allen Kursen im Büro der
Singschule Königstein,
Tel.: 06174 – 946953 oder
per Mail: info@singschule.net

Wir gratulieren zur Taufe

(nur in der Print-Version enthalten)

Wir gratulieren zur Trauung

(nur in der Print-Version enthalten)

„Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte
und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn,
dass ich verkündige all sein Tun.“
Psalm 73, 28
(Jahreslosung 2014)

Wir haben Abschied genommen

(nur in der Print-Version enthalten)

Wir sind für Sie da

Evangelisches Pfarramt
Burgweg 16, 61462 Königstein im Taunus, Tel.: 06174 / 7334
E-Mail: ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de
Internet: www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Pfarrerin und Pfarrer
Katharina Stoodt-Neuschäfer, Dr. Bernhard Neuschäfer

Gemeindebüro
Pfarramtssekretärin Sigrun Peckelsen
Bürozeiten, Di - Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr
Tel: 06174 / 7334, Fax: 06174 / 7525 E-Mail: sigpe@gmx.de

Kirchenmusikerin
Kantorin Katharina Götz, Tel: 06174 / 96 85 24
E-Mail: kirchenmusik-koenigstein@gmx.de

Küster Gerhard Orzechowski, Tel: 06174 / 96 90 53

Spendenkonto der Gemeinde
IBAN: DE27 50190000 0301 218788

Evangelischer Kindergarten
Heuhohlweg 22, 61462 Königstein im Taunus
Leitung Gudrun Gastreich
Bürozeiten, Mo - Fr: 8.00 bis 9.00 Uhr
Tel: 06174 / 7645, Fax: 06174 / 249 808
www.evkiga.de E-Mail: Kigakstein@aol.com

Verein zur Förderung der Kirchenmusik
der Ev. Immanuel-Gemeinde in Königstein
Vorsitzender: Dr. Thomas von Lingen, Tel.: 06174 / 96 41 62
IBAN DE64 5019 0000 6000 2112 04 - BIC FF VB DE FF XXX

Kirchenladen Kirchstraße 14

Ökumenische Sozialstation Königstein
Georg-Pingler-Straße 29, Tel: 06174 / 22 66 4

Veranstaltungen im Frühjahr 2014

Vokalensemble
montags, 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14
Anmeldung bei Kantorin Katharina Götz, Tel.: 96 85 24

Kinderkirche
Große (ab 2. Schuljahr): 6. und 20. Februar, 6. und 20. März, 3. April 2014
Kleine (bis 1. Schuljahr) 13. und 27. Februar, 13. und 27. März, 10. April 2014.
Immer jeweils donnerstags um 16.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14 mit Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer und Steffi Heßberger (Große) bzw. Dorothee von Keil (Kleine).

Spielkreis für Kinder ab 2 Jahren
Information im Pfarramt, Tel: 06174 / 73 34

Krabbelkreise für Kinder ab 6 Monaten
nach Verabredung der Kreise, Adelheidstift, Burgweg 14, 1. Stock.
Informationen im Pfarramt, Tel: 06174 / 73 34

Evangelische Singschule
siehe Seite 23

Konfitreff
Adelheidsaal, Burgweg 14
K 2015: dienstags, 16.00 Uhr
K 2014: dienstags, 17.00 Uhr

Mittlere Generation - Workshop Religion
Treffen nach schriftlicher Einladung. Adelheidsaal, Burgweg 14.
Information bei Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

Gesprächskreis
Mittwoch, 5. und 19. Februar, 5. und 19. März, 2. April, 7. und 21. Mai 2014, immer 16.30 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14,
Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

Königsteiner Wunsch-Großeltern
Samstag, 22. Februar 2014, um 15 Uhr
in der Kunstwerkstatt Königstein, Falkensteiner Straße 6a.
Interessenten rufen bitte vorher kurz im Pfarramt an: Tel.: 7334
oder mailen an wunschgrosseltern-koenigstein@t-online.de

Besuchsdienst
Dienstag, 25. März 2014, 9.30 Uhr Adelheidstift

Geburtstags-Nachmittag für Senioren
29. Januar 2014, 26. März 2014 („Das HdB – Zeugnis Königsteiner Stadtgeschichte, erzählt von Manfred Colloseus“) und 28. Mai 2014
im Adelheidsaal, Burgweg 14.
Eingeladen sind die Jubilare der beiden Vormonate und alle, die Geselligkeit und gute Unterhaltung schätzen!

Seniorensingen
jeweils am 3. Montag im Monat, 16.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14
Frau Strecker, Tel: 56 11, Frau Kraneis, Tel: 37 62,
Frau Roselieb, Tel: 5015

Dämmerschoppen für Herren
Dienstag, 18. Februar, 18. März, 15. April, 20. Mai 2014
stets 18.00 – 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14
Leitung: Pfarrer Dr. Neuschäfer

Senioren-Gymnastik
Montags, ab 9.45 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14,
Frau Borutta, Tel: 06082 / 488 889

Seniorentanz
Freitags, 10.30 – 12.00 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14,
Frau Klein, Tel: 06173 / 67828



Gottesdienste in der Evangelischen Immanuelkirche am Burgweg Februar bis April 2014

Sonntag, 16. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 23. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 2. März	10.00 Uhr	Gottesdienst
Freitag, 7. März	18.00 Uhr	Weltgebetstag mit anschließendem Essen
Sonntag, 9. März	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 16. März	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 23. März	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 30. März	10.00 Uhr	Gottesdienst
	11.30 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag, 6. April	10.00 Uhr	Gottesdienst
Palmsonntag, 13. April	10.00 Uhr	Gottesdienst
Gründonnerstag, 17. April	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl
Karfreitag, 18. April	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Ostersonntag, 20. April	6.00 Uhr	Osterfeuer, Ostermette, Osterfrühstück
	10.00 Uhr	Kantatengottesdienst
Ostermontag, 21. April	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 27. April	10.00 Uhr	Gottesdienst

Impressum: Kirchenvorstand der Evangelischen Immanuel-Gemeinde, 61462 Königstein, Burgweg 16
Redaktion: Katharina Stoodt-Neuschäfer, Bernhard Neuschäfer, Greta & Georg Hoch, Anna Basse
Der Gemeindebrief erscheint kostenlos für die Mitglieder der Gemeinde